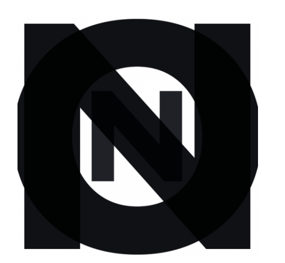






CLI CHÉ 2024-07-11

DIE ANALYSE DER GESELLSCHAFT ANHAND VON 'WARGAME'

NECROPOLITICS IMPERIALISM, MILITARY, NON-CYBERNETICS, POLICE STATE, WAR

n+1

Das Telemeeting am Dienstagabend begann mit einem Kommentar zu dem Artikel "Wargame. Non solo un gioco" (rivista n. 50), der für das Verständnis aktueller Kriege und gesellschaftlicher Konflikte und für die Vermeidung logischer Fehler bei der Analyse besonders nützlich ist.

In "Wargame" finden wir Überlegungen zur "Verwandlung des imperialistischen Krieges in einen Bürgerkrieg", eine Losung der Kommunistischen Internationale. Historisch gesehen ist der Krieg kein Dilemma des Imperialismus, sondern die (vorübergehende) Lösung seiner

Krise. In der Tat bestätigt unsere Strömung, dass in der modernen Epoche, auch aufgrund der Art und Weise, wie Konflikte ausgetragen werden, entweder der Krieg endet oder die Revolution vorübergeht. Heute sind die Bestimmungen eines klassischen Krieges, die ihn von der Rettung der kapitalistischen Produktionsweise zu einem Element ihrer Zerstörung machen würden, nicht mehr als Hypothesen zu betrachten, da die Wirtschaftskrise längst chronisch geworden ist. Das Elektroenzephalogramm des Kapitalismus ist völlig abgeflacht.

Das heißt, solange es Krieg gibt, gibt es keinen Defätismus und somit auch keine Revolution. Die Revolution muss also ausgelöst werden, bevor der Krieg die Weltbühne erobert, bevor er zu einer totalen Tatsache wird, zumal er von Systemen auf der Grundlage künstlicher Intelligenz "verwaltet" werden wird, die sich der menschlichen Kontrolle entziehen könnten. Denken wir an die Fabrik: Der Roboter, der die Fähigkeiten des Arbeiters genau erfasst, wird ihn ersetzen.

"Wargames" sind in vielen Bereichen (Militär, Wirtschaft usw.) von grundlegender Bedeutung, da sie es ermöglichen, Situationen zu studieren, während sie entstehen, die Züge und Gegenzüge des Gegners zu analysieren, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen, und zu versuchen, subjektive Festlegungen zu vermeiden, die zu Fehlern führen können. Die "Kriegsspiele" sind Experimente, um Informationen zu erhalten, die noch nicht verfügbar sind, sie sind Gehirnimplantate, Wissensmaschinen.

Gegen Ende unseres Artikels haben wir ein gesellschaftliches Szenario entworfen, in dem es zwei Parteien gibt, die blaue Partei (Reform/Konservierung) und die orange Partei (Anti-Reform):

"Die blaue Partei, die die alten politischen Trennungen als gegeben ansah, hatte beschlossen, dass eine orangefarbene Partei, d.h. der Feind, den Platz besetzen würde. Aber es hat sich etwas geändert. Die Blaue Partei hat auch bei den Demonstrationen und auf dem Platz Wurzeln geschlagen. Von der sozialen Zusammensetzung her gibt es eine große blaue konservative Partei, die sich zwischen den Verteidigern des Staates und den Protestierenden gegen den Staat aufteilt. Die Orangene Partei gibt es, aber sie tritt im Moment noch nicht in Erscheinung: 'Sie entsteht und entwickelt sich, wenn die Forderungen der Lehre und der Aktion zusammenkommen' (These von Rom). Wenn das der Fall ist, denken die Akteure im Wargame-Raum der Questura, dann ist die Radikalisierung noch weit entfernt. Die gegensätzliche Einheit der beiden Parteien muss sich auflösen und die wahre Orangene Partei muss zum Vorschein kommen".

Die Wahlergebnisse in Frankreich, die politische Lage in Deutschland und England sowie die Situation vor den Wahlen in den USA lassen sich nur durch ein stark abstrahiertes Modell der Realität verstehen. Der Staat hat auch unzufriedene Mitglieder seiner eigenen Partei auf der Straße gesehen (die Orangene Partei ist derzeit nicht als organisierte Kraft auf der Szene präsent). Man erinnert sich an die 'No vax'/'No Green pass'-Demonstrationen während der Pandemie, die vom staatlichen Repressionsapparat mit Samthandschuhen angefasst wurden. In Städten wie Turin und Mailand wurden jeden Samstag spontane Demonstrationen organisiert, an denen sich alle Bevölkerungsschichten beteiligten und bürgerliche Slogans wie "Freiheit, Freiheit" riefen. In Frankreich war etwas Ähnliches bei den Mobilisierungen der *Gilets Jaunes* zu beobachten, einer klassenübergreifenden Bewegung, die von den extremen

Rändern der Non-Klassen angeführt wurde und an der sich auch proletarische Teile beteiligten. Im Jahr 2019 ließ die Polizei in Hongkong die Besetzung des Stadtparlamentsgebäudes zu, damit die Demonstranten ihrem Ärger Luft machen konnten. Im Jahr 2021 drangen in den USA Trump-Anhänger gewaltsam auf den Capitol Hill ein. In Brasilien wurde 2023 der Nationalkongress gestürmt, als Reaktion auf die Niederlage des damaligen Präsidenten Bolsonaro.

Der Staat verliert an Kraft, und die sozialen Kräfte (die so genannten schweigenden Mehrheiten), die ihn in der Vergangenheit unterstützt oder ihm zumindest nicht im Wege gestanden haben, sind mit dem Zustand, in dem sie sich befinden, nicht zufrieden und haben Angst vor der Zukunft. Die Blaue Partei ist stark zersplittert. Auch wenn die gleichen Bedingungen, die 1921 zur Gründung der PCd'I und 1922 zur Formulierung der *Tesi sulla tattica* führten, nicht mehr gegeben sind (in der Zwischenzeit sind die Produktivkräfte enorm gewachsen), so gibt es doch invariante Elemente, von denen aus man mit der Ausarbeitung von Modellen beginnen kann, ohne die es unmöglich wäre, Wissenschaft zu betreiben.

Um die Invarianten in den Transformationen zu finden, müssen wir gedanklich in die 1920er Jahre zurückgehen, eine Zeit, in der es viele, auch bewaffnete, Auseinandersetzungen zwischen den Klassen gab. Mit der Konsolidierung des Faschismus konnte die italienische Bourgeoisie ihr System in Ordnung bringen, während zuvor selbst nationalistische Kräfte wie die Legionäre von D'Annunzio ein Problem für den Staat darstellten (siehe Artikel *“Il movimento dannunziano”, Prometeo,* 1924). Heute zeigt der Korporatismus sichtbare Risse. Der Kapitalismus verlangt nach einem globalen Faschismus, aber gerade der Weltgendarm, die Vereinigten Staaten, befinden sich in der Krise und haben Mühe, den sozialen Marasmus einzudämmen, da die wirtschaftliche Polarisierung die soziale Polarisierung unumkehrbar verschärft. Seit Jahren schlagen Ökonomen wie Paul Krugman besorgt Alarm über das Aussterben der Mittelschicht in Amerika. In dem Artikel “Who will defend a depressed America?” fragt Limes (“Mal d'America” – Nr. 3, 2024) angesichts der Tatsache, dass immer weniger junge Amerikaner bereit sind, die Uniform zu tragen: Wer wird den Krieg der Zukunft führen?

Die Menschen kommen nicht durch das Studium von wirtschafts- oder politikwissenschaftlichen Texten zu der Erkenntnis, dass eine Veränderung notwendig ist, sondern aufgrund der materiellen Bedingungen, in denen sie sich befinden. Ideologische, politische oder moralische Impulse sind ein Spiegelbild materieller Impulse, und nur gemeinsam können sie in einen kollektiven materiellen Antrieb verwandelt werden. Aus diesem Grund schreibt Marx dem psychologisch frustrierten Kleinbürgertum die Macht zu, einen sozialen Bruch auszulösen, ohne dass man es auffordern muss, seine Wut zu definieren:

“Die Menschen geben nie auf, was sie erobert haben, aber das bedeutet nicht, dass sie nie die gesellschaftliche Form aufgeben, in der sie bestimmte Produktivkräfte erworben haben. Ganz im Gegenteil. Um nicht ihrer Errungenschaften beraubt zu werden, um die Früchte der Zivilisation nicht zu verlieren, sind die Menschen gezwungen, alle ihre traditionellen Gesellschaftsformen zu ändern, sobald die Art ihres Handels nicht mehr den Produktivkräften entspricht, die sie erworben haben.” (Brief an Annenkow, 1846)

Das Kleinbürgertum, ein Kochtopf zwischen zwei eisernen Gefäßen, dem Proletariat und der

Bourgeoisie, sieht seine Garantien in Frage gestellt und bringt hybride soziale Bewegungen hervor, die verwirrt zwischen den beiden Polen hin und her schwanken.

In dem Video "Alles brennt!", das auf dem YouTube-Kanal *Parabellum* veröffentlicht wurde, werden Konfliktsituationen in der Welt aufgelistet, die sich in einem sozialen Chaos zu befinden scheinen und außer Kontrolle zu geraten drohen. Es gibt keinen geopolitischen Sektor, der nicht von den allgemeinen Unruhen betroffen ist, von Libyen bis Kenia, von der Ukraine bis Israel, über Bolivien und Myanmar. Was in dem Video, wie üblich, nicht erklärt wird, ist die Ursache für die weltweit grassierenden Unruhen.

In Kenia hat die Regierung das umstrittene, vom IWF auferlegte "Tränen- und Blut"-Haushaltsgesetz zurückgezogen, aber die Demonstrationen reißen nicht ab, und aus dem anfänglichen #OccupyParliament ist mittlerweile #OccupyEverything geworden. Das System als Ganzes kann sich nicht mehr selbst revitalisieren. Die herrschenden Klassen schuften sich ab, sie haben keine Argumente mehr, um die Unentwegten zu überzeugen, weitere Opfer zu akzeptieren. Um diese Situation zu beschreiben, bietet sich das Schema der Kommunistischen Linken von der Umkehrung der Praxis an ("Theorie und Aktion in der marxistischen Lehre", 1951): Die Bildung der revolutionären Partei ist das Ergebnis von Vorstößen von unten (Bottom-up), soziale Moleküle werden aufgewühlt und bringen in ihrer Bewegung neue Organisationen hervor, einige von ihnen überspringen Schritte, indem sie direkt zum kommunistischen Programm kommen und zu Agenten des Einflusses werden. Es werden keine neuen Kategorien aus dem Nichts geschaffen: Es ist die bürgerliche Gesellschaft selbst, die die Formen hervorbringt, die der sozialen Union entgegenstehen.

Die hochgradig entropische kapitalistische Produktionsweise kollidiert mit einer im Entstehen begriffenen anti-entropischen Gesellschaftsform ("Das zweite Prinzip", "Notwendige Auflösung", "Anti-entropische Revolution"). Die konservativen Kräfte, vom Parteiensystem über den Staat bis hin zur Kirche, verteidigen überholte Verhältnisse wie die Lohnarbeit, die von demselben Kapitalismus negiert wird, der tote Arbeit (Maschinen, Computer usw.) vervielfältigt, um die Ausbeutung zu steigern. Das System verteidigt die alten sozialen Beziehungen, aber diese werden verschwinden müssen, weil sich die materielle Struktur der Produktion in eine andere Richtung entwickelt.

In "Wargame" wird der Artikel "Activismo" (Battaglia comunista, 1952) zitiert, in dem es heißt, dass der Staat von innen heraus zusammenbrechen und die Kommandostruktur der Bourgeoisie kollabieren kann, dass aber die Situation in jeder Hinsicht konterrevolutionär bleibt, wenn es kein politisches Gremium mit einer klaren Vision der historischen Dynamik gibt. Die historische Partei, wie die Linke sie versteht, ist das Programm, das der Aktion vorausgeht, die formale Partei ist ihre organisatorische Materialisierung.

Mit dem Faschismus hat die Bourgeoisie zum ersten Mal versucht, sich eine einheitliche Klassendisziplin zu geben, sowohl für das Funktionieren des Wirtschaftssystems als auch für die Festigung ihrer Herrschaft, aber als dies erreicht war, kam ihr Wettlauf zum Stillstand. Heute wird die Bourgeoisie durch die Entwicklung der Produktivkräfte überflüssig, und das Kapital entzieht ihr auf zweierlei Weise die Kontrolle: entweder, indem es sie in den Parlamenten plappern lässt, ohne dass sie Schaden anrichten darf (in diesem Fall ist es umso besser, je dümmer ihre großen politischen Führer sind), oder indem es ihr sogar diese fiktive

Funktion nimmt und sie durch technische Führungskräfte ersetzt (in diesem Fall ist es umso besser für die Aufgabe, die sie zu erfüllen haben, je rationaler, klarer und rücksichtsloser sie sind). Le Pen, Macron oder Meloni können im Vergleich zu den anonymen und unpersönlichen Entscheidungen des Marktes wenig ausrichten.

Wenn du fortschrittlich sein willst, sei nicht demokratisch, sei faschistisch! Die geschichtliche Abfolge des sozialen Fortschritts, so Amadeo Bordiga, lautet nicht: Faschismus-Demokratie-Sozialismus. Im Zeitalter des Imperialismus kommt der Faschismus nach der Demokratie und die fortschrittliche Abfolge ist daher Demokratie-Faschismus-Sozialismus. Wenn der Faschismus schon da war, mit Italien als Laboratorium, was kann dann noch kommen? Ein technokratisch-kybernetischer Faschismus? Einige der Hightech-Superkapitalisten, die feststellen, dass die Welt auf eine Katastrophe zusteuert, behaupten, es sei notwendig, auf andere Planeten oder in andere Realitäten (Metaverse) auszuwandern, was an Science-Fiction grenzt. Offensichtlich ist diese Produktionsweise an Grenzen gestoßen, die sie nicht überschreiten kann.

Veröffentlicht im italienischen Original am 2. Juli 2024, ins Deutsche übersetzt von Bonustracks. Die wesentlichen Verlinkungen des Originals wurden übernommen.

← PREVIOUS NEXT →